



Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

43. Erlanger Universitätstage 2025 in Ansbach

Bewegung

13. November bis 18. Dezember 2025

in der „Alten Bibliothek“
im Ansbacher Schloss
und an der Hochschule Ansbach

Beginn jeweils um 19.30 Uhr
Eintritt frei

fau.info/universitaetstage/ansbach

Universitätsbund
Erlangen-Nürnberg



HOCHSCHULE
ANSBACH



Regierung von Mittelfranken

43. Erlanger Universitätstage 2025 in Ansbach



Die Veranstaltungsreihe ist kostenfrei und findet in Präsenz statt.

Einige der Veranstaltungen werden aufgezeichnet und sind nachträglich auf fau.tv einzusehen.

Alle aktuellen Informationen zu den Vorträgen sowie eventuelle Änderungen am Programm finden Sie online auf der Internetseite
fau.info/universitaetstage/ansbach

Die Vorträge der früheren Erlanger Universitätstage in Amberg sind als Bücher erschienen und im Buchhandel erhältlich.
Eine Liste mit allen Büchern finden Sie im Internet unter:
faupress.de/verlagsprogramm/reihen/erlanger-universitaetstage.php

Bewegung

Donnerstag, 13. November 2025

Prof. Dr. Thomas Brabletz

Krebsmetastasen – fataler Prozess, faszinierende Mechanismen, zukünftige Therapieansätze

Donnerstag, 20. November 2025

PD Dr. Karim Abu-Omar

**Klima und Sport –
„Jetzt wollen die uns auch noch
das Skifahren madig machen!“**

Donnerstag, 27. November 2025

Dr. Ellen Freiburger

Mobilität im Alter und Sturzprävention

Donnerstag, 4. Dezember 2025

Prof. Oliver Schallert

**Sprachwandel:
Evolution von unsichtbarer Hand**

Donnerstag, 11. Dezember 2025

Prof. Dr. Christoph Pflaum

**Klimafreundliche Luftfahrt mit
Luftschiffen und Solarzellen**

Donnerstag, 18. Dezember 2025

Hochschule Ansbach, Hans-Maurer-Auditorium

Prof. Dr. Sibylle Gaisser, Prof. Dr.-Ing. Anke Knoblauch,
Antonia Pfeiffer

**Kopf voll, Akku leer?
Wie Bewegung neue Energie bringt.**

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freundinnen und Freunde der Universitätstage,
 die Universitätstage in Ansbach sind längst zu einem festen Bestandteil unseres kulturellen und wissenschaftlichen Lebens geworden. Auch in diesem Jahr freue ich mich sehr über die enge Zusammenarbeit zwischen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Hochschule Ansbach, dem Universitätsbund Erlangen-Nürnberg e. V., der Regierung von Mittelfranken und der Stadt Ansbach. Gemeinsam schaffen wir einen Raum für Austausch, Erkenntnis und Inspiration – offen für alle Bürgerinnen und Bürger.

Das diesjährige Programm zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig und relevant Wissenschaft sein kann. Von medizinischen Durchbrüchen über gesellschaftliche Herausforderungen bis hin zu sprachlichen und technologischen Entwicklungen – die Vorträge greifen Themen auf, die uns bewegen und zum Nachdenken anregen.

Mein herzlicher Dank geht an die Verantwortlichen der Friedrich-Alexander-Universität, dem Universitätsbund Erlangen-Nürnberg e. V. und der Hochschule Ansbach sowie der Regierung von Mittelfranken, die die Erlanger Universitätstage in Ansbach möglich machen.

Ihnen, allen Besucherinnen und Besuchern, wünsche ich interessante Vorträge!

Ihr
 Thomas Deffner
 Oberbürgermeister Stadt Ansbach

Ansbach, im September 2025

Bewegung ist ein Grundprinzip des Lebens. Sie bedeutet Fortschritt, Wandel und Entwicklung – in der Natur, in der Technik, in unserem Alltag. Auch an der FAU ist Bewegung ein zentrales Thema: Unser Motto „Wissen bewegen“ steht für Dynamik in Forschung und Lehre ebenso wie für den Anspruch, mit neuem Wissen Impulse für die Gesellschaft zu geben. Bewegung bedeutet Innovation – in Denkprozessen, in Experimenten, im gesellschaftlichen Miteinander.

Deshalb widmen sich die Vorträge der diesjährigen Erlanger Universitätstage ganz dem Thema „Bewegung“. Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beleuchten sie aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven und laden Sie zu spannenden Einblicken ein.

Wie könnten solarbetriebene Zeppeline die Luftfahrt revolutionieren? Was bringt Krebszellen dazu, sich im Körper auszubreiten? Welche Bedeutung hat Bewegung im Alter? Wie beeinflusst sie den Klimawandel – oder unser Sprachverhalten?

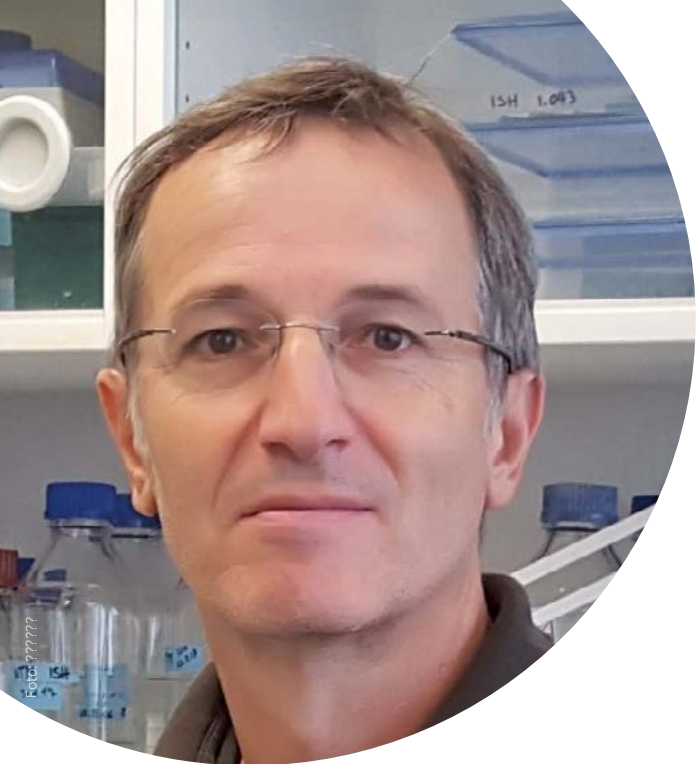
Eine besondere Ergänzung in diesem Jahr bietet der letzte Vortrag der Hochschule Ansbach: Das Forschungsteam geht der Frage nach, wie Bewegung Körper und Geist wieder in Balance bringen kann – wissenschaftlich fundiert und praxisnah zugleich.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen, liebe Gäste, in diese vielfältige Welt der Bewegung einzutauchen. Lassen Sie sich inspirieren, zum Nachdenken anregen – und vielleicht sogar selbst in Bewegung setzen.

Herzlich willkommen!

Prof. Dr. Joachim Hornegger
 Präsident der FAU

Erlangen, im September 2025



Prof. Dr. Thomas Brabletz ist Mediziner und Krebsforscher. Seit 2014 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Experimentelle Medizin 1 an der FAU. In seiner Forschung beschäftigt er sich vor allem mit den Fragen, wie es bei Krebserkrankungen zu Metastasen kommt, warum Patientinnen und Patienten resistent gegen Therapien werden, welche molekularen Mechanismen dabei eine Rolle spielen und wie man aus diesen Erkenntnissen neue Krebstherapien entwickelt.

Prof. Dr. Thomas Brabletz

Krebsmetastasen – fataler Prozess, faszinierende Mechanismen, zukünftige Therapieansätze

Obwohl es in den vergangenen 20 Jahren große Fortschritte in der Behandlung gab, ist Krebs immer noch eine oft tödliche Krankheit. Nur bei etwa 30 Prozent der Patientinnen und Patienten gelingt es trotz moderner Therapien die Krankheit langfristig zurückzudrängen. Am fatalsten sind dabei Metastasen – sie sind für mehr als 90 Prozent der Todesfälle in Zusammenhang mit Krebs verantwortlich – sowie die Entwicklung von Resistenzen gegen Therapien. Innerhalb eines Tumors gibt es Krebszellen, die genau dafür – Metastasen, Therapieresistenz und Krankheitsrückfall – verantwortlich sind. Diese Krebszellen sind in der Lage, ihre Eigenschaften vorübergehend so zu verändern, dass es ihnen möglich ist, aufgrund einer abnormen Beweglichkeit durch den Körper zu wandern, um an anderer Stelle Metastasen zu bilden. Bislang lassen sich diese Zellen noch nicht gezielt angreifen. Prof. Thomas Brabletz Ziel ist es, diese Krebszellen auf molekularer Ebene zu charakterisieren, um so neue Behandlungsstrategien gegen Metastasen und Resistenzen zu entwickeln.

**Donnerstag,
13. November 2025
19.30 Uhr**



PD Dr. Karim Abu-Omar

Klima und Sport – „Jetzt wollen die uns auch noch das Skifahren madig machen!“

Sport ist gut für die Gesundheit und die soziale Integration. Und er ist natürlich so nachhaltig wie noch nie! Diese Botschaften hören wir häufig. Dabei sind wir uns der dunklen Seite des Sports bewusst (z.B. Fußball WM in Saudi-Arabien, Sexismus im Sport) und lassen ihn doch gewähren sobald er seine Bildgewalt entfaltet. Blickt man auf die fortschreitende Klimakrise, so gibt es noch einige neue Argumente warum der Sport in seiner jetzigen Form zum Auslaufmodell werden könnte. Flugreisen von Profisportlerinnen, Profisportlern und Fans, die Zerstörung von Naturräumen durch den Outdoor-Sport, der Energiehunger von Sportanlagen, wir neigen dazu die Wirkungen des Sports auf die planetare Gesundheit zu übersehen. Der Vortrag wird über diese negativen Wirkungen des Sports berichten und versuchen zu skizzieren wie denn ein wirklich nachhaltiger und sozial gerechter Sport in der Zukunft aussehen könnte.

PD Dr. Karim Abu-Omar ist Akademischer Oberrat am Department für Sportwissenschaft und Sport (DSS) der FAU. Er ist seit 10 Jahren Ko-Direktor des WHO-Kooperationszentrum für Bewegung und Public Health am DSS. Als Soziologe und Sportwissenschaftler untersucht er wie Bewegung auf Gesundheit wirkt und wie es gelingen kann, diese in den Alltag zu integrieren und allen Menschen Zugang zu Sportangeboten zu ermöglichen. Er forscht seit einigen Jahren verstärkt zu der Wechselwirkung zwischen der Klimakrise und dem Sport und beleuchtet in seinen Arbeiten die negativen Umweltwirkungen die durch das Sporttreiben entstehen. Er ist Mitglied der Steuergruppe zu nachhaltigem Sport der Share 2.0 Initiative der Europäischen Kommission. Neben seiner Arbeit als Wissenschaftler ist er Aktivist und seit Jahren ein Teil von Extinction Rebellion.

**Donnerstag,
20. November 2025
19.30 Uhr**



Foto: FAU / Dr. J. Hartfeld

Mit einem Hintergrund in Sportwissenschaft und Gerontologie arbeitete **Dr. Ellen Freiberger** von 2013 bis November 2021 als Privatdozentin am Institut für Biomedizin des Alterns (Lehrstuhl: Cornel Sieber) an der FAU und war verantwortlich für europäische Projekte und nationale Forschung im Bereich körperliche Aktivität und Altern. Dr. Freibergers Forschungsschwerpunkte sind komplexe geriatrische Bewegungsinterventionen zur Sturzprävention, Mobilität und körperliche Funktion bei sarkopenischen und vulnerablen älteren Menschen sowie geriatrische Assessment. Außerdem war sie PI in mehreren nationalen Multicenterstudien (z. B. PREFALL) und war bis 2021 Mitglied der nationalen Initiative zur Sturzprävention. Sie ist an der Globalen Initiative zur Sturzprävention beteiligt und hier besonders in der Arbeitsgruppe 1 (Assessment) involviert und leitete die Arbeitsgruppe 12 (Sturz und Sturzsymptome).

Dr. Ellen Freiberger

Mobilität im Alter und Sturzprävention

Mobilität ist ein wesentlicher Faktor im Erhalt der Selbstständigkeit und im „gesunden“ Altern. Mobilität muss ganzheitlich im Zusammenspiel von Individuum und Umwelt gesehen werden. Mit zunehmenden Alter steigt das Risiko einer Mobilitätseinschränkung. Auch Stürze stellen für den älteren Menschen ein einschneidendes Erlebnis dar und können nicht nur physische Konsequenzen wie Verletzungen haben, sondern auch psychische Konsequenzen wie Sturzangst mit negativen Verhaltensanpassungen bewirken. Der Vortrag befasst sich mit Elementen und Strategien der Mobilitätsverbesserung und der Sturzprävention.

**Donnerstag,
27. November 2025
19.30 Uhr**



Oliver Schallert ist seit 2024 Professor für Germanistische Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Variation und Wandel des Deutschen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört der Zusammenhang zwischen Variation im Kleinen (Dialekte) und Variation im Großen (Sprachen).

Prof. Oliver Schallert

Sprachwandel: Evolution von unsichtbarer Hand

Sprachwandel ist eine historische Konstante, jedoch vollzieht er sich oft schleichend und unbemerkt. Fällt er auf, ist er häufig mit negativen Einstellungen verbunden („Sprachverfall“). In meinem Vortrag geht es um Mechanismen grammatischen Wandels, bei denen sich erstaunliche Überschneidungen zu evolutionären, aber auch wirtschaftlichen Entwicklungen zeigen: Wie Organismen weisen Sprachen Eigenschaften komplexer adaptiver Systeme auf; insbesondere kann es zur Umfunktionierung von Systempotentialen kommen (Exaptation). Auch „Zerfallsprozesse“ sind zu beobachten, allerdings sind diese von grundsätzlich anderer Natur und weder Anlass noch Rechtfertigung für sprachpflegerische Bemühungen. Wie in der Realwirtschaft gibt es sprachliche Inflation, indem sich sprachliche Ausdrücke sozusagen abnutzen und ein Verstärkungsbedürfnis nach sich ziehen; Wortbildungsmuster können sehr produktiv sein (z.B. unzählige Substantive auf -ung), aber auch außer Gebrauch geraten und ihre Produkte sozusagen als Konkursmasse hinter sich lassen (z.B. wenige Substantive auf -nis wie Gleichnis, Zerwürfnis usw.).

**Donnerstag,
4. Dezember 2025
19.30 Uhr**

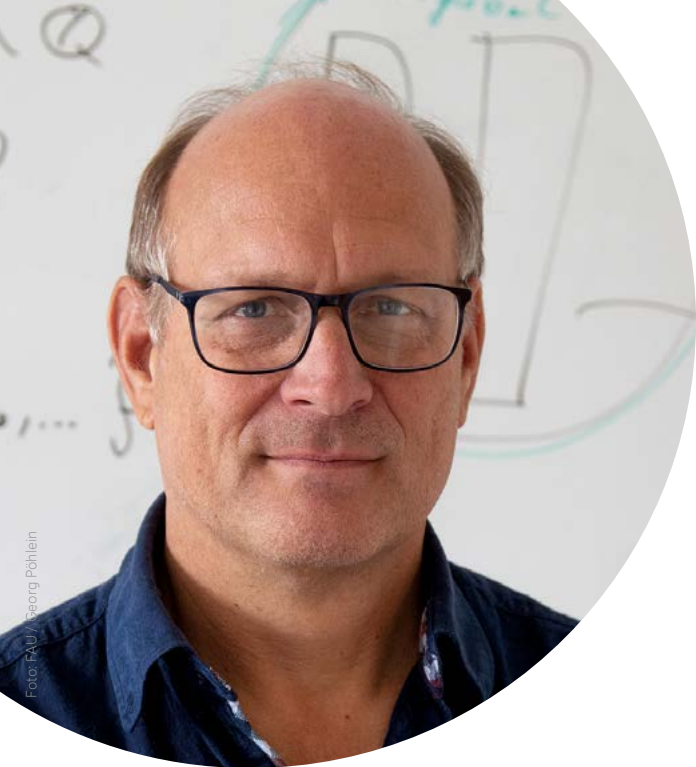


Foto: FAU / Georg Pöhlein

Prof. Dr. Christoph Pflaum ist seit 2004 Professor für Professur für Numerische Simulation und Hochleistungsrechnen an der FAU. Ziel seiner Forschungstätigkeit ist die Simulation von technischen Prozessen. Hierzu gehört zum Beispiel die Simulation von Dünnschichtsolarzellen, Lasern oder auch die Routenoptimierung von Luftschiffen. Bevor er an die FAU wechselte war er wissenschaftlich an der TU München, der Universität Würzburg und am Lawrence Livermore National Laboratory in Kalifornien tätig. In seiner Arbeitsgruppe entwickelte Simulationssoftware wird weltweit von anerkannten Forschungsinstituten wie der NASA verwendet.

Prof. Dr. Christoph Pflaum

Klimafreundliche Luftfahrt mit Luftschiffen und Solarzellen

Klimafreundliche Techniken werden oft als kompliziert oder teuer angesehen. Insbesondere scheint das klimafreundliche Fliegen besonders schwer zu erreichen. Große Luftschiffe mit Solarzellen bieten hier eine völlig andere Perspektive. Sie fliegen zwar etwas langsamer, doch die CO₂ Emissionen sind unter 5% deren eines Flugzeuges und die Treibstoffkosten liegen unter 2.5%. Dies wurde basierend auf den Daten des historischen Luftschiff LZ129 gezeigt. Interessant ist zu sehen wie sich die Flugrouten eines solchen Luftschiffes abhängig vom Wetter und der Jahreszeit bei einem Transatlantikflug ändern. Wichtig bei solchen neuartigen Luftschiffen wäre die Verwendung neuer Technologien, wie Leichtbau, effiziente leichte Leistungselektronik und dünne leichte Solarzellen. Auch an solchen Technologien wird an der FAU geforscht.

**Donnerstag,
11. Dezember 2025
19.30 Uhr**

Prof. Dr. Sibylle Gaisser, Prof. Dr.-Ing. Anke Knoblauch,
Antonia Pfeiffer

Kopf voll, Akku leer? Wie Bewegung neue Energie bringt.

Das Studium ist eine prägende Lebensphase voller Chancen und Herausforderungen. Zwischen Prüfungsdruck, Nebenjob, Selbstorganisation und sozialer Verpflichtungen bleibt die eigene Gesundheit häufig auf der Strecke. An der Hochschule Ansbach soll die Gesundheit der Studierenden nicht nur ein Nebenschauplatz, sondern ein integraler Bestandteil des Hochschulalltags sein. Genau hier setzt das wegweisende Gesundheitsförderungsprojekt „Gesund Studieren – How to be fit“ an, das von der Hochschule Ansbach gemeinsam mit der AOK Bayern ins Leben gerufen wurde.

Ziel des Projekts ist es, Studierende für einen gesünderen Lebensstil zu sensibilisieren und ihnen praktische Impulse für ihren Alltag mitzugeben. Grundlage war eine umfassende Befragung von 450 Studierenden, die wertvolle Einblicke in Bedürfnisse, Herausforderungen und Wünsche rund um das Thema Gesundheit im Studium lieferte. Auf dieser Basis fanden Aktionstage im Rahmen des Projekts zu den Themen Bewegung, Ernährung und Stressreduktion statt – Themen, die im Studienalltag oft zu kurz kommen, aber entscheidend für Wohlbefinden und Studienerfolg sind.

Dieser Vortrag richtet sich an alle, die ihre Gesundheit bewusst stärken und Bewegung ganz unkompliziert in ihren Alltag einbauen möchten, unabhängig vom Alter. Anhand der Ergebnisse des Projekts „Gesund Studieren“ wird aufgezeigt, wie Bewegung auch in einem vollen Terminkalender einen Platz finden kann. Lassen Sie sich inspirieren, wie Sie mit einfachen, alltagstauglichen Impulsen aktiv bleiben und dadurch mehr Wohlbefinden, Energie und Lebensqualität gewinnen.

Hinweis:

Der Vortrag wird im
Hans-Maurer-Auditorium
(Raumnummer: 50.2.1)
der Hochschule Ansbach
(Residenzstraße 8, 91522 Ansbach)
stattfinden.

Auf fau.info/universitaetstage/ansbach
finden Sie einen Campusplan
inkl. Parkplatzmöglichkeiten.

**Donnerstag,
18. Dezember 2025
19.30 Uhr**



Prof. Dr. Sibylle Gaisser promovierte an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen in der Pharmazie. Sie war stellvertretende Geschäftsführerin der Biotechnologie-Agentur Baden-Württemberg und von 1999 bis 2009 Senior Scientist und Projektmanagerin am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung. Seit 2010 ist sie Professorin an der Hochschule Ansbach und lehrt in diversen Bachelor- und Masterstudiengängen Biotechnologie, Immunologie und neue Arzneistoffe sowie Ethik und Technikfolgenabschätzung. In ihren Forschungen befasst sie sich u.a. mit Antibiotikasythese und der Entwicklung von KI-basierten Werkzeugen in der Biotechnologie. Als Mitglied der Gemeinsamen Ethikkommission der Hochschulen Bayerns (GEHBa) setzt sie sich für die Sicherstellung einer verantwortungsvollen Forschung in Bayern ein.

Prof. Dr.-Ing. Anke Knoblauch studierte Lebensmitteltechnologie an der Hochschule Fulda und promovierte an der Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden. Seit 2011 lehrt sie als Professorin im Studiengang Industrielle Biotechnologie. Sie forscht in den Bereichen Lebensmitteltechnologie, einschließlich verschiedener Aspekte der Hygiene, Verpackung, Ernährung, Produktentwicklung und Nachhaltigkeit. Als Studiengangsleiterin entwickelt sie den Masterstudiengang Applied Biotechnology weiter und widmet sich Themen wie innovativen Lehrmethoden und Internationalisierung.

Antonia Pfeiffer studierte von 2018 bis 2021 Fitness-ökonomie an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in Stuttgart. Schon während des Studiums absolvierte sie diverse Lizenzen im Bereich Sport und Gesundheitsmanagement. Ab 2022 arbeitete sie als Studioleitung in einem Fitnessstudio. Seit Juni 2024 arbeitet sie als Projektkoordinatorin für das Gemeinschaftsprojekt „Gesund Studieren“ zusammen mit der AOK.

**Donnerstag,
18. Dezember 2025
19.30 Uhr**



Kontakt und Herausgeber:
Stabsstelle Presse und Kommunikation
Blandina Mangelkramer
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
presse@fau.de
09131 85-70229